

Veränderungswerte: 5mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die Zeile 12 Wochentage Familienangelegenheiten 8 Pf. Resten 60 Pf. Mit Sammelanzeigen kommt ein Aufschlag von 100%.

Donnerstag, den 11. Dezember 1924.

Verlagspreis: In der Stadt mit Erdgas 40 Halbpennig wöchentlich. Sonstige Gebiete 40 Halbpennig ohne Beleggeld. — Schluß der Anzeigenannahme 4 Uhr mittags.

Rücktrittsbeschluß der Reichsregierung.

Berlin, 10. Dez. Ueber die von 5 Uhr nachmittags bis kurz vor 9 Uhr dauernde Kabinettsitzung wurde folgende amtliche Erklärung ausgegeben:
Das Reichskabinett beriet heute über die durch den Ausfall der Wahlen geschaffene Lage. Nach eingehender Aussprache beschloß es den alsbaldigen Rücktritt. Ueber den Zeitpunkt des Rücktritts wird sich der Reichskanzler mit dem Reichspräsidenten in Verbindung setzen.

Der Kanzler und der Wahlausfall.

Berlin, 10. Dez. Reichskanzler Marx ist heute aus Sigmaringen zurückgekehrt und hat heute nachmittag die erste Besprechung des Reichskabinetts über den Wahlausfall geleitet. In politischen Kreisen wird angenommen, daß der Kanzler dem Kabinett vorgeschlagen hat, dem Ergebnis der Wahlen dadurch Rechnung zu tragen, daß die Partei, die den stärksten Erfolg errungen hat, die Sozialdemokratie, eingeladen werde, in das Kabinett einzutreten. Das ließe auf die Idee der Großen Koalition hinaus, die trotz aller schlimmen Erfahrungen, die man bisher im Reich gemacht hat, immer noch bei einzelnen Gruppen Sympathien findet. Die Deutsche Volkspartei, die immer der unsichere Faktor in einer solchen Kombination wäre und ihre Handlungsfähigkeit lähmen würde, hat nun — man weiß nicht aus Ueberzeugung oder um der Taktik willen — verständlich lassen, daß sie nicht mehr bereit wäre, an einer großen Koalition im Reich teilzunehmen und auf der Bildung einer rein bürgerlichen Regierung mit Einschluß der Deutschnationalen bestünde. Der Reichskanzler beschloß angesichts dieser Lage mit seinem Kabinett zu demissionieren.

Ganz offen ist die Frage, wer jetzt mit der Kabinettsbildung betraut werden soll. Eine Reichsregierung unter dem Reichskanzler Marx ist unmöglich; Herr Marx hat den Wahllampf als Führer des Zentrums in der schwarz-rot-goldenen Front geführt und kann schon aus diesem Grunde nicht eine Kombination leiten, die seine stärksten Gegner in sich einbezieht. Möglich wäre auch der Gedanke, daß zunächst einmal versucht würde, die drei Parteien, die den Wahllampf in einer von selbst gegebenen gemeinsamen Front geführt haben, das Zentrum, die Demokraten und Sozialdemokraten, zur Bildung einer Minderheitsregierung zu bringen, die geführt auf 232 Abgeordnete immer besser fundiert wäre als das gegenwärtige Minderheitskabinett. Würde ein solcher Versuch unternommen, dann müßte das Zentrum sich entscheiden, ob es im Einklang mit dem bei den Wahlen bekundeten Willen seiner Wähler in der Reihe der Verfassungsparteien verbleiben oder seinen Anschluß nach rechts vollziehen will. Eine rasche Lösung der Regierungskrise wird deshalb für notwendig gehalten, weil schon die nächsten Wochen vermutlich im Zusammenhang mit der Militärkontrolle und der Räumungsfrage von der Reichsregierung schwierige und verantwortungsvolle Entscheidungen verlangen werden.

Vorstandssitzung der Deutschen Volkspartei.

Berlin, 10. Dez. Heute vormittag 11 Uhr ist der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei in Berlin zu einer Beratung zusammengetreten, in der es sich in erster Linie um die Neubildung der Reichsregierung handelt. Die Besprechungen dauern zur Stunde noch an. Sie werden vertraulich geführt. Es läßt sich jedoch nach Informationen aus volksparteilichen Kreisen sicher damit rechnen, daß der Parteivorstand, und zwar voraussichtlich einmütig, die Auffassung bestärkt, daß der einzig mögliche Weg für die Neubildung der Reichsregierung in der Richtung auf eine bürgerliche Koalition, also in der Richtung einer Rechtsregierung zu suchen ist.

Die Sozialdemokratie zur Regierungsbildung.

Breslau, 10. Dez. In der Breslauer Volkswacht bespricht der frühere Reichstagspräsident Loebe (Soz.) die Möglichkeiten der Regierungsbildung. Er tritt dabei entschieden für die große Koalition ein. Die Sozialdemokratie dürfe sie nicht ablehnen, wenn Herr Marx oder Herr Birth, mit der neuen Kabinettsbildung beauftragt, an sie herantreten würden. Er verlangt den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, die Ablehnung des Hochschulzollses für Getreide, günstige Handelsverträge mit den Nachbarstaaten, Vereinfachung und Neugestaltung des Steuersystems, besonders Erfassung der Inflationsgewinne, Vollzug des Washingtoner 8-Stunden-Abkommens und anderes mehr.

Notverordnung zur Aufwertungsfrage.

Berlin, 10. Dez. Halbamtlich wird mitgeteilt: Als bald nach Verkündung der dritten Steuernotverordnung hat das Reichsgericht ihre Rechtsgültigkeit eingehend geprüft und ausdrücklich festgestellt. Trotzdem ist die Verordnung auch noch in neuerer Zeit vielfach als ungültig bezeichnet worden. Der Reichspräsident hat sich daher auf Vorschlag der Reichsregierung entschlossen, die Vorschriften der drit-

ten Steuernotverordnung und der Durchführungsverordnungen in eine gemäß Art. 48 der Reichsverfassung erlassene Rechtsverordnung zu übernehmen. Damit ist bis zu der bevorstehenden Regelung der Aufwertung im Wege der Gesetzgebung ein geschützter Rechtszustand geschaffen. In Verbindung hiermit sind die Ausschlußfrist der dritten Steuernotverordnung und ihre Durchführungsverordnungen bis zum 31. März 1925 verlängert worden.

Man hätte annehmen können, daß mit dem Vollzug der Wahlen zum neuen Reichstag die Produktion von Gezeihen mit Hilfe des Artikels 48 der Reichsverfassung aufhören werde. Statt dessen wird hier wieder eine solche Verordnung angekündigt, die in Wirklichkeit gar nichts anderes ist als ein Mißbrauch des Reichspräsidenten durch den Reichsfinanzminister oder das Reichsfinanzministerium. Von dieser Behörde waren Verordnungen ergangen, deren Fassung es in einzelnen Fällen den angerufenen Gerichten ermöglichte, sie für ungültig zu erklären. Nun macht man, nachdem das Ermächtigungsgesetz abgelaufen ist, auf Grund dessen diese Verordnungen erlassen worden waren, sie dadurch wieder gültig, daß man sie mit Hilfe des Artikels 48 erneuert. Das ist eine unmögliche Methode des Regierens, gegen die ganz unabhängig von dem Spezialfall, um den es sich handelt, mit aller Entschiedenheit Verwahrung eingelegt werden muß.

Verlängerung der Frist zur Anmeldung der Aufwertung.

Berlin, 10. Dez. Durch die Verordnung des Reichspräsidenten der einstweiligen Regelung der Aufwertung wird die Frist zur Anmeldung der Aufwertung bis zum 31. März 1925 verlängert.

Die Völkerbundstagung in Rom.

Die Verhandlungen hinter den Kulissen.

Paris, 10. Dez. Während die offiziellen Sektionen des Völkerbundes in Rom nur geringes Interesse in Anspruch nehmen, werden hinter den Kulissen die wichtigsten Verhandlungen geführt, an welchen Chamberlain, Mussolini und Briand teilnehmen. Letzterer erklärte gestern, daß Frankreich dem Genfer Protokoll treu bleibe. Er erkenne den Wunsch Englands an, das Genfer Protokoll genau zu prüfen. Briand gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß die in Genf aufgestellten Grundsätze bestehen bleiben werden und daß eine Formel gefunden werde, zu der England und die Dominions ihre Zustimmung geben könnten. Man glaubt, daß Chamberlain sich heute vor dem Völkerbund in demselben Sinne aussprechen würde.

Der römische Korrespondent des „Matin“ erzählt, daß ebensowenig wie England Mussolini etwas von dem Genfer Protokoll wissen wollte. Italien hoffe, Vorteile in den Kolonien und am Mittelmeer zu erhalten, wenn es sich durchaus der englischen Politik anschließe. Insbesondere möchte Italien nach der Räumung Marokkos durch die Spanier sich dort festsetzen. Daß Mussolini und Chamberlain zu einem Einvernehmen gelangen könnten, wird daraus geschlossen, daß beide eine antisowjetische Politik betreiben. England allerdings aus Rücksicht auf die Außenpolitik, Mussolini aus innerpolitischen Gründen. Der römische Korrespondent des „New York Herald“ ist überzeugt, daß Italien Spaniens Nachfolger in Marokko werden möchte. Italien habe wegen seines Besitzes in Tripolis an Marokko ein Interesse. Uebrigens möchte auch Frankreich in die spanische Zone von Marokko kommen. Ueber diese Dinge wird in Rom eifrig verhandelt, wie übrigens auch über die Balkanprobleme. Gegenwärtig lehnt sich Bulgarien an Italien an. Frankreich hat die Oberhand in Griechenland, während die Stellung Jugoslawiens zweifelhaft ist. Letzteres hat zwar eine Anleihe von Frankreich bekommen, hat aber einen Handelsvertrag mit Mussolini abgeschlossen, und das Gerücht verbreitet, daß Italien und Jugoslawien sich über die albanische Frage einigen wollen. In erster Linie wird jedenfalls über das Mittelmeer verhandelt werden, und es wäre möglich, daß England, Frankreich und Italien hierüber zu einer Einigung kommen.

Die Verhandlung des Genfer Protokolls aufgeschoben.

Rom, 10. Dez. In der Nachmittagsitzung des Völkerbundes kam die Beratung der Beratungen über das Genfer Protokoll zur Sprache. Chamberlain kommentierte den Brief der britischen Regierung vom 15. November an den Generalsekretär des Völkerbundes, der die Bitte um Vertagung der Beratungen ent-

Neueste Nachrichten.

Das Reichskabinett beschloß in seiner gestrigen Sitzung seinen alsbaldigen Rücktritt.

Der Reichskanzler hat sich mit dem Reichspräsidenten wegen des Termins des Rücktritts des Kabinetts in Verbindung gesetzt.

In dem Organ der Bayerischen Volkspartei wird angedeutet, daß diese Partei eine Erweiterung der Reichsregierung nach rechts wünscht.

Der Völkerbundsrat billigte in einer Geheim Sitzung die französischen Vorschläge für die Befegung der Kontrollkommission.

Die Abreise Aushn Chamberlains aus Rom ist auf Freitag früh festgesetzt worden.

Die französische Kammer gewährte Gerriot mit großer Mehrheit ein Vertrauensvotum, welches die Regierungsmassnahmen gegen den Kommunismus stützt.

Es wäre nicht zutreffend, aus dieser Bitte zu folgern, daß Großbritannien das Protokoll abzulehnen beabsichtige. Die britische Regierung müsse das Genfer Protokoll, das von größter politischer Tragweite sei, eingehend prüfen, bevor sie dazu bindend Stellung nehmen könne. Briand erklärte sich von der englischen Ansicht sehr befriedigt. Die Absicht der britischen Regierung sei für Frankreich eine neue moralische Garantie, wie einst England es mit den zu übernehmenden Verpflichtungen meinte. Frankreich stimme dem Protokoll und seinem Geiste aufrichtig zu. Es sei bereit, die Beratungen auf den Herbst zu verschieben. Die anderen Mitglieder des Rates äußerten sich im gleichen Sinne, worauf einstimmig beschlossen wurde, die Beratung des Genfer Protokolls auf die Märztagung des Rates zu verschieben.

Die Abrüstungskontrolle vor dem Völkerbundsrat.

Die Abrüstungskontrolle vor dem Völkerbund.

Paris, 10. Dez. Nach Meldungen aus Rom hat der Völkerbundsrat gestern nachmittag die Frage der Aufhebung der Abrüstungskontrolle durch den Völkerbund in den früher feindlichen Staaten erörtert. Es wurde beschlossen, daß der Vorschlag über die Kontrollkommission in Deutschland einem Franzosen, in Oesterreich einem Italiener, in Ungarn einem Engländer und in Bulgarien einem Schweden anvertraut werden soll. Weiter wurde beschlossen, daß Jugoslawien Sachverständige zur Durchführung der Kontrollbesuche in Bulgarien zur Verfügung stellen soll.

Zu den Wahlen.

Die Braunschweiger Landtagswahlen.

Braunschweig, 10. Dez. Laut „Braunschweigischer Landeszeitung“ hatten die Landtagswahlen in Braunschweig folgendes Ergebnis:

Partei	Stimmen	18 Sitze
Sozialdemokratie	105 623	18
Deutschnationale	53 494	10
Zentrum	4 767	0
Kommunisten	13 123	2
Deutsche Volkspartei	41 748	10
Wirtschaftsliste	24 267	4
Weissen	9 026	1
U. S. P. D.	1 787	0

Der Bürgerblock (Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, Wirtschaftsliste und Weissen) hat mit 25 Sitzen die absolute Mehrheit.

Die Münchener Gemeindevwahl.

München, 8. Dez. Bei den Münchener Stadtratswahlen haben erhalten die Sozialdemokratie 13 Sitze, die Demokraten 2, die Nationale Wahlgemeinschaft 21, die Nationalsozialisten (Eiser-Streicher) 3, die demokratischen Beamten und Arbeiter 1, die Bayerische Mittelstandspartei 1, die Nationalsozialisten (Wirtschaftlicher Block) 3, Kommunisten 5, Mieter 1. Die Sozialdemokratie hat also die absolute Mehrheit im Stadtparlament verloren.

Kleine politische Nachrichten

Ein politischer Ueberfall in Ludwigshafen.

Ludwigshafen, 10. Dez. Der sozialistische Stadtrat Graner wurde nachts auf dem Wege nach seiner Wohnung von Kommunisten überfallen. Auf das Herannahen von Passanten ergriffen die Täter die Flucht, so daß das Schlimmste verhindert wurde. Graner wurde ziemlich schwer verletzt. Das sozialistische Organ der Pfalz, die Pfälzische Post, führt den Ueberfall auf die kommunistische Mordkommission, die Tscheta, zurück.

Bestellen Sie auf 1. Januar das „Calwer Tagblatt“.

Deutsch-italienische Handelsvertragsverhandlungen.
Rom, 8. Dez. Die deutsch-italienische Kommission zur Beratung des Handelsvertrags tritt heute nachmittag zu einer zweiten Besprechung zusammen. Die Verhandlungen sind noch im Stadium eines politischen Vorstudiums, das voraussichtlich noch einige Zeit andauern wird. Die italienische Regierung hat sich noch Änderungen in der Zusammensetzung der Kommission vorbehalten, und noch keinen Arbeitsprogramm erschwert wird. Vermutlich wird Saatsrat Lucielli den Vorsitz übernehmen und jedenfalls werden der Botschafter a. D. Zanacarelli als Beamter der Konsula und der Handelsattaché in Berlin Ricordi in der Kommission verbleiben, zu der noch der Generaldirektor im Landwirtschaftsministerium Brixi und der Generaldirektor der Zölle Treise gehören. Als Sachverständige für die Industrie sind Targetti und Guarneri, für die Landwirtschaft Baglioli und Marozzi der Kommission beigegeben. Die deutschen Sachverständigen werden erst zur Erörterung der Spezialfragen nach Rom kommen.

Mit gefälltem Bajonett gegen eine deutsche Versammlung in der Tschechoslowakei.

Auffig, 9. Dez. Der Vese- und Rebeverein Germania der Deutschen Hochschüler in Prag hatte die deutschen Hochschullehrer, die Hochschüler und die deutsche Bevölkerung zu einer Kundgebung eingeladen, um die Verlegung der deutschen Hochschulen in Prag in das deutsche Sprachgebiet Böhmens zu fordern. Bürgermeister Dr. Scheppa versicherte, daß die ganze deutsche Bewohnerchaft der Stadt Auffig wie ein Mann hinter der Studentenschaft stehe. Der Rektor der Deutschen Universität Dr. Jatsch, Rektor Dr. Ing. Boeschel, an der Technischen Hochschule, und Joseph Griebach betonten in mit Begeisterung aufgenommenen Reden, daß die 5000 deutschen Hochschüler in Prag dem deutschen Volk verbunden sein und dem Haß des Tschechentums entzogen werden müßten. Als der Vertreter des Hochschulringes Deutscher Art, Dr. Dietrich, die Grüße der reichsdeutschen Studenten überbringen wollte, erklärte der tschechische Regierungsvertreter die Kundgebung für aufgelöst. Dem tschechischen Protest der Versammlung gab Abg. Dr. Ledgeman beredten Ausdruck. Unter begeisterten Jubel ertönte das verbotene Lied: Wenn alle untreu werden, dann bleiben wir doch treu! Gendarmerie mit Bajonetten drang in den Saal. Die Kundgebung setzte sich auf der Straße fort. Viele Deutsche sammelten sich am Marktplatz, bis auch hier die tschechische Gendarmerie mit gefälltem Bajonett die Demonstration auseinander trieb. Die Auffiger Gendarmerie war durch Prager Polizisten verstärkt.

Kleine Chronik.

Prozess Haarmann.

Die weiteren Zeugen erstrecken sich zumeist auf Vermieter von Zimmern, bei denen Haarmann gewohnt hat, oder auf Nachbarn. Alle bekunden übereinstimmend, daß ihnen sein Verhalten unheimlich vorgekommen sei. Einer von ihnen, der Hofbesitzer Niemeyer, der Haarmann wiederholt mit jungen Leuten zusammenlag, hat sich sogar an die Kriminalpolizei gewandt. Auf die Frage, ob damals Hausdurchsuchung abgehalten wurde, gibt er an, sich nicht mehr entsinnen zu können. Er habe die jungen Leute zum Teil sogar vor Haarmann gewarnt, weil ihm gruselig gewesen sei. Ein anderer Zeuge erzählt, daß Haarmann ihn hypnotisiert habe. Haarmann hörte das lachend mit an und meint, er wolle nur Grans und ihn nicht belästigen. Der Zeuge sei durch Grans und Wittowski betrogen worden, was der Zeuge auch zugibt. Der Zeuge bestätigt ferner, daß Haarmann über den ausschweifenden Lebenswandel des Grans geklagt habe. Ein weiterer Zeuge ist der Grenzpolizeikommissar Neufertmann, der mit Haarmann ein Defektiv-Institut hatte, aber mit ihm brach, als er Verdacht schöpfte. Es kamen auch zu ihm Gerüchte von der merkwürdigen Lebensweise Haarmanns. Bei dieser Vernehmung gibt es einige Zusammenstöße, da Haarmann dem Zeugen Meineid vorwirft. Grans verzweigt jede Aussage. Die übrigen Zeugenaussagen sind verhältnismäßig belanglos.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 11. Dezember 1924.

3. Georgenäumsvortrag.

Am Dienstag abend sprach der Philosoph Christoph Schreympf über „Goethe als Dichter der Liebe“. In einleitenden Worten sprach der Redner über die Mission des Dichters: Alles zu gestalten, was uns hienieden bewegt, Menschenleid und Menschenfreude. Ein großer Mensch, der alles durchlebt und durchdringt, könne die Aufgabe des wahren Dichters erfüllen, könne tiefinnerliches Erleben wandeln in dichterische Form. Besonders das Verhältnis zwischen den beiden Geschlechtern habe die Dichter aller Zeiten am stärksten angeregt, entwickle sich doch erst aus diesem Verhältnis die Reife der Persönlichkeit. Es heiße also ein wesentliches Stück Menschheitsgeschichte übergehen, wenn ein Dichter sich nicht mit der Gestaltung der Liebe beschäftigt. Ein großer Dichter müsse stets ein Dichter der Liebe sein, auch müsse er selbst eine Geschichte der Liebe gehabt haben, denn nur das eigene Erleben gebe seinem Werk Autorität und Ueberzeugungsraft. Als die größten Dichter der Liebe aus der Literaturgeschichte führte der Redner im Altertum die Dichterin Sappho, im Mittelalter Petrarca und Dante, in der Neuzeit Hölderlin, Lenau und Hebbel an, und ging dann näher auf das Liebesleben Goethes ein, wobei er die Liebeserlebnisse des Dichters von der Kindheit bis in's Greisenalter aufzählte und einer beschaulichen Betrachtung unterzog. In sorgfamer Disposition gliederte der Vortragende Goethes Liebesleben in 5 Perioden, standierte den bunten, lebendigen Reigen, jenen Ring, der sich nach mancher tiefsten Erkenntnis, nach mancherlei Auf und Ab, Glück, Stauungen und Schmerzen in der gleichen, nur reiferen Form da wieder schließt.

Ämtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung betr. Wandergewerbe.

Alle Anträge um Ausstellung von Wandergewerbescheinen und Gewerbelegitimationskarten für das Jahr 1925 (ob Neu- oder Wiederholungsanträge) sind mit den vorgeschriebenen Zeugnissen zu belegen. Die Vorlage des alten Scheines genügt nicht. Gesuche ohne diese Zeugnisse werden zurückgewiesen.

Calw, den 10. Dezember 1924.

Oberamt: Bögel, Amtmann A.B.

Ausbruch der Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in Wurmberg, Oberamt Maulbronn.

Vom Oberamtsbezirk Calw fallen in den Umkreis von 15 Kilometer um den Seuchenort die Gemeinden Liebenzell, Monakam, Möttingen, Simmozheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

Calw, den 10. Dezember 1924.

Oberamt: Bögel, Amtmann A.B.

wo er begonnen, in dem einen starken und klingenden Lebensgefühl: sie darf nicht sterben die Liebe von dieser Welt, von dieser wunderbaren, dieser köstlichen Welt. Mit dem Reigen von Herzen zu Herzen beginnt diese Liebesmelodie, dunkel und schmerzperhängen im Drang der Jugend, mit dem Reigen von Herzen zu Herzen klingt sie aus in milder Schöne, in heiterstem, reifem Lebensgefühl. Was dazwischen liegt, bedeutet Sehnen und Suchen, viel Glück aber auch die schmerzhafteste Erkenntnis des Schaffenden, der nur die holde Absehung findet, dem aber die gläubige Sehnsucht nach dem Weib, welches die Seele erfüllt, am Leben zu Schanden ging. Unterjuchte der Vortragende gar sachlich das Verhältnis zu mancher geliebten Frau, konstruierte und nutzte er fleißig auf dem Bau, den in Weimar ein Forscherherd in ungeheurer, bis zur Geistesmüdigkeit gehender Kleinarbeit stolz errichtet hat. Dann kam er zum Schluß, daß der große Dichter die Frauen niemals ernst genug genommen habe, daß er der Anschauung gewesen, das Weib ziehe ihn eher herab als hinauf, daß er „gemieft“, die Treue nicht gehalten, kurzum, daß er sich selbst das höchste Glück verschert habe. Dann folgte als Wort der Entschuldigung: das Schicksal habe es wohl so gewollt. Der große Dichter bedarf keiner Verteidigung, vor keinem stillen, erhabenen Angeficht richtet sich jeder Anwurf von selbst. Ueber das harte und ungerichte Urteil, welches der Redner über Christiane Vulpines abgab, und das längst widerlegt ist: sie habe lediglich eine sinnliche und häusliche Gemütslichkeit in Goethes Leben gebracht, möchte ich stillschweigend hinweggehen. Den Schluß des Vortrages bildete eine literaturgeschichtlich erläuterte Aufzählung der Werke Goethes, in denen die verschiedenartigsten Liebesprobleme behandelt werden von der Lyrik über den „Werther“ bis zu den „Wahlverwandtschaften“, mit dem abschließenden Urteil: Goethe habe es nie gewagt, die wirkliche unergründliche Bedeutung der Beziehungen zwischen Mann und Frau darzustellen; in dieser Hinsicht sei sein Schaffen vollkommen unbefriedigend. Goethes Schicksal (und zwar aus eigenem Verschulden) sei es gewesen, daß ihm das Erleben der Totalität der Liebe, die Konzentration in einem Verhältnis verlagert geblieben sei. — Der Redner hatte nur, just als er den Maßstab an den Herrn Geheimrat gelegt, vergesen, daß man einen großen Mann auch mit einem großen Maß messen soll.

Ziehen Sie

bei Ihren Weihnachts-Einkäufen den Anzeigenteil unseres Blattes zu Rate, die Leistungsfähigkeit der im Anzeigenteil empfohlenen Firmen bürgt Ihnen für gute Bedienung!

Zusammentritt des Landtags.

(S.C.B.) Stuttgart, 10. Dez. Der Verfassungsausschuß des Landtags trat heute nachmittag zusammen zur Stellungnahme zum Notetakt, der von der Regierung vorgelegt werden wird. Demnach soll am Dienstag, 16. Dezember, das Plenum des Landtags zur Beratung des Notetakts zusammentreten.

Beamtengehälter in Württemberg.

(S.C.B.) Stuttgart, 9. Dez. Der Finanzausschuß des Landtags hat bekanntlich die Regierung ermächtigt, den württ. Staatsbeamten, Ruhegehalts- und Wartegeldempfängern, sowie den Beamtenhinterbliebenen dieselbe Erhöhung ihrer Bezüge zu gewähren, wie sie den Reichsbeamten gewährt worden ist. Hienach erhalten die Beamten mit den Bezügen der Besoldungsgruppen 1-6 vom 16. Nov. ab: a) einen Zuschlag zum Grundgehalt in Höhe von 12 1/2 Proz., b) einen Zuschlag zu den gesetzlichen Kinderzuschlägen und zu dem gesetzlichen Frauenzuschlag in Höhe von monatlich je 2 Mark; die übrigen Beamten vom 1. Dez. ab a) einen Zuschlag zum Grundgehalt von 10 Proz., b) einen Zuschlag zu den gesetzlichen Kinderzuschlägen und zu dem gesetzlichen Frauenzuschlag in Höhe von monatlich je 2 Mark. Es betragen nunmehr die Grundgehälter einschließlich der Zuschläge nach entsprechender Abrundung: Bes. Gruppe 1: 908-1308 Mark jährlich; 2: 984-1434 Mark; 3: 1080-1554 Mark; 4: 1242-1770 Mark; 5: 1458-2052 Mark; 6: 1794-2676 Mark; 7: 2310-3432 Mark; 8: 2640-3960 Mark; 9: 3102-4554 Mark; 10: 3960-5940 Mark; 11: 4620-6930 Mark; 12: 5346-7920 Mark; 13: 6930-10 560 Mark. Einzelgehälter 1: 11 550 Mark; 2: 14 850 Mark; 3: 19800 Mark. Die Kinderzuschläge einschließlich der Zuschläge betragen für Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr monatlich 18 Mark; bis zum

14 Lebensjahr 20 Mark; bis zum 21. Lebensjahr 22 Mark. Der Frauenzuschlag einschl. des Zuschlags beträgt monatlich 12 Mark. Die hienach den Beamten mit den Bezügen der Besoldungsgruppen 1-6 für die zweite Novemberhälfte und für Dezember und den übrigen Beamten für Dezember zustehenden Mehrbeträge sind am 9. Dezember zu zahlen. Für die Feststellung des zu zahlenden Wohnungsgeldzuschusses (Ortszuschlag) bleiben die Zuschläge zum Grundgehalt außer Betracht; die Tariffklassen richten sich also nach wie vor nach den reinen Grundgehaltsätzen (ohne Zuschlag). Die Besoldungserhöhungen für die Staatsbeamten gelten auch für die Körperschaftsbeamten.

Wetter für Freitag und Samstag.

Der Hochdruck im Osten behauptet sich. Unter seinem Einfluß ist auch noch für Freitag und Samstag trodenes und zeitweise aufheiterndes, nachts ziemlich frostiges Wetter zu erwarten.

(S.C.B.) Pforzheim, 10. Dez. Der Stadt bietet sich Gelegenheit zu günstigen Bedingungen ein Darlehen von 150 000 M für Wohnzwecke zu erhalten. Dem Bürgerausschuß geht darüber eine Vorlage zu. — Für das Elektrizitätswerk sind Erweiterungs- und Instandsetzungsarbeiten vorgesehen, die einen Aufwand von 296 000 M erfordern werden.

(S.C.B.) Stuttgart, 9. Dez. Die Interalliierte Militärkontrollkommission erschien laut Neues Tagblatt am Samstag vor einem Schuppen in der Taubenheimstraße in Cannstatt, in dem Waffen verborgen sein sollten. Der Besitzer war vertriebt. Noch in den Abendstunden sah man die Herren in strömendem Regen und mit wassergefüllten Stiefeln vor dem Schuppen stehen. Wenn sie nicht allmählich des Wartens überdrüssig geworden sind und die Tore versiegelt haben, so haben sie bis Montag nachmittag warten müssen. Denn erst um diese Zeit kam der Besitzer von der Reise zurück. Als der Schuppen geöffnet wurde, zeigte sich, daß die ganze Denunzation Schwindel gewesen war.

Sport.

Das Fußballspiel.

Als Volkssport für Deutschland, wie für eine Anzahl anderer Länder muß heute das Fußballspiel bezeichnet werden. In England vor allem ist es die größte Bewegung auf dem Gebiete der Leibesübungen. Man braucht sich nur der ungemein hohen Zuschauerziffern zu erinnern, um dies zu begreifen. Die offizielle Weltbestleistung in Fußballern beträgt 120 000 Personen für ein Spiel, doch waren im letzten Jahr beim Votolaer Stadion, in dem eigens für das alljährlich einmal stattfindende Ereignis gebaute Wembley-Stadion fast 200 000 Leute anwesend. Auf dem Festlande zählte man die meisten Fußballer in Wien mit 70 000, während in Deutschland die Zahl 50 000 nur deshalb höchstens einmal überschritten wurde, weil wir noch keine genügend umfangreich ausgebauten Plätze besitzen.

Fußball ist auch wirklich für Kenner wie für Nichteingeweihte der fesselndste Sport, da die 22 Leute auf dem Spielfeld, 11 Mann auf jeder Seite, ständig in Bewegung sind und immer neue spannende Situationen schaffen. Das Fußballspiel bedingt vor allen Dingen neben Einzelleistungen des Spielers die Zusammenarbeit und das Verständnis der gesamten Mannschaft, setzt also Kameradschaft und vielmaliges Leben mit einander voraus, wenn die größte Leistungsfähigkeit und damit der Sieg erzielt werden soll. Da es beim Fußballspiel nicht immer zureichend zugeht, müssen die Leute gewöhnt sein, etwas zu ertragen. Daß die Spiele nicht ausarten, ist Sache des Schiedsrichters, der auf dem Spielfeld unumschränkt Volla macht hat und ohne Einwand von Seiten der Mitwirkenden für Beachtung der Regeln sorgt. Man untersteht beim Fußballspiel verschiedene Mannschaftenreihen. 5 Stürmer, die den Ball in das gegnerische 7,20 Meter breite und 2,40 Meter hohe Tor zu befördern, 3 Läufer, die den Sturm bei dem Angriff und die 2 Verteidiger bei der Abwehr der gegnerischen Angriffe zu unterstützen haben. Der wichtigste Posten fällt dem Torwächter zu, der allein von sämtlichen 11 Leuten die Hände benötigen darf. In früheren Jahren wurde ohne wissenschaftliche Beherrschung dieses Sports gespielt. Heute ist das Fußballspiel schon beinahe zu einem Studium geworden, das durch das exakte flache Zusammenspiel von Mann zu Mann und technisch hervorragende Ballbehandlung das Eigentum vieler Mannschaften geworden ist. Die großen Vereine haben eigene Lehrer zum Training ihrer Mannschaften. Auf den britischen Inseln, wo das Spiel Ende der 70er Jahre aufkam und in der folgenden Zeit seinen Siegeslauf durch die Welt begann, hat man seit den 80er Jahren das Berufsspielerium. Diese Berufsspieler sind im Können naturgemäß den Liebhaberspielern überlegen, da sie zu ständigem Leben und zu größter Disziplin verpflichtet sind, wenn sie nicht ihre Stellung verlieren wollen. In Deutschland ist bis heute die Annahme von Geld für das Spiel strengstens verboten. Zu widerhandlungen werden mit dem Ausschlusse bestraft.

Ein kunstreiches System erzielt nacheinander die Meister kleiner Gruppen, dann der Gaue, der Kreise und schließlich des besterfendenden Landesverbands, deren wir in Deutschland sieben unterscheiden. Dann treten die Landesmeister gegeneinander an, bis schließlich im Endspiel die zwei besten um den Titel des deutschen Meisters kämpfen. Die beste Fußballklasse besitzt 3. St. Süddeutschland und hier steht Nürnberg-Fürth an der Spitze.

Große Ereignisse sind alljährlich die Länderspiele. Bis heute hat Deutschland durch unglückliche Ausstellungen seiner Mannschaften wenig Erfolge erzielt. Am kommenden Sonntag findet in Stuttgart auf dem Plage des Stuttgarter Sportklub ein solches Länderspiel der 11 besten der Schweiz gegen die 11 besten Deutschlands statt. Dieses Treffen verspricht ein großes Ereignis für Stuttgart zu werden.



Was ist die beste Schuh-
[putzkreme
voll Glanz, sehr sparsam
[und bequem
nur aus dem besten
[Terpentin?
Nigrin, Nigrin, Nigrin.

Ein gutes Weihnachts-Geschäft

sichern Sie sich, wenn Sie auf die Güte Ihrer Waren im Calwer Tagblatt aufmerksam machen. Anzeigen für die Freitags- bzw. Samstagsnummer wolle man möglichst tags zuvor aufgeben!

Aus Geld-, Volks- u. Landwirtschaft. Der Kurs der Reichsmark. Berliner Briefstube.

1 Goldmark	1000,0 Ma.
1 Dollar	4,21 Bil.
1 holländischer Gulden	1702,6 Ma.
1 französischer Franken	227,1 Ma.
1 schweizer Franken	814,7 Ma.

Bericht der Stuttgarter Börse.
(S. 23.) Stuttgart, 10. Dez. Die Börse lag heute wiederum ziemlich fest, doch gab es späterhin eine Abwärtswendung und Kursabbrödelungen bei verschiedenen Preisen.

Zahlungsverzug als Rücktrittsgrund.
Unter gewöhnlichen Umständen kann ein Zahlungsverzug nicht ohne weiteres als Grund zum sofortigen Rücktritt von einem Vertrage angesehen werden. Es bedarf hier der Festsetzung und Androhung gemäß § 326 BGB., es sei denn, daß positive Vertragsverletzung vorliegt. Ist dagegen das Recht zum Rücktritt beim Ausfall von Zahlungen ausdrücklich vereinbart, so kann der Verzug mit der Zahlung als Grund zum sofortigen Rücktritt Geltung gewinnen, insbesondere dann, wenn nach Treu und Glauben auf die baldige Zahlung größter Wert zu legen war. Wenn in einem Vertrage die Klausel aufgenommen ist: Jede Teillieferung auf einen Abschluß bildet ein Geschäft für sich, und der Käufer kann wegen Nichterfüllung einer Rate einen Vertrag nicht rückgängig machen. Wenn der Käufer aber mit der Zahlung für eine Teillieferung trotz Aufforderung im Rückstand bleibt, oder seine Zahlungen einstellt, so hat der Verkäufer das Recht, von allen Verträgen zurückzutreten und etwaigen Schadenersatz zu beanspruchen.

Weihnachtsmarkt.
Der Krämermarkt war heute so reich befahren, wie es bisher wohl selten der Fall war. Die Händler, welche ihre Stände von der Nikolausbrücke bis in die Altburger Straße und weit in die Ledergasse hinein aufgeschlagen hatten, boten die mannigfaltigsten Gebrauchs- und Luxusgegenstände feil und über den gedrängten Scharen der

Neugierigen wie der Interessenten und Käufer, in der Hauptstraße hatte sich die landwirtschaftliche Bevölkerung aus der näheren Umgebung eingefunden, vernahm man die lauten Anpreisungen der fliegenden Händler, im Volksmund „Jakob“ genannt, welche durch mannigfache, derbe Späße ihr Publikum heranzog. Die Kräftigkeit des Publikums konnte im großen und ganzen als befriedigend bezeichnet werden. Die wirtschaftliche Notlage zwingt auch heuer die meisten zum Verzicht und Entlagen und die Einkäufe bewegen sich in bescheidenem Rahmen. Das starke Angebot der Händler hatte daher vergeblich des Ausgleichs durch die verhältnismäßig schwache Nachfrage.

Bei dem am 10. Dez. 1924 stattgefundenen Vieh-, Pferde- und Schweinemarkt waren insgesamt 266 Stück Rindvieh zugetrieben. Darunter befanden sich 26 Ochsen, 24 Stiere, 108 Kühe, 54 Kalbinnen, 36 Stück Jungvieh und 8 Kälber. Bezahlt wurden für Ochsen 400-650 M., Stiere 300-450 M., Kühe 250-650 M., Kalbinnen 400 bis 550 M., Jungvieh 180-270 M. je per Stück. — Auf dem Schweinemarkt waren 41 Läufer und 442 Stück Milchschweine zugeführt. Bezahlt wurde für Läufer 70-120 M., für Milchschweine 35-60 M. je per Paar. Der Handel war auf beiden Märkten ziemlich lebhaft. — Auf dem Pferde- markt waren 7 Stück schwere Pferde zugeführt, verkauft wurde keines.

Vieh- und Schweinpreise.
Auf dem Viehmarkt in Altshausen kosteten Ochsen 400 bis 550, Kühe 300-460, trächtige Kalbinnen 400-520, Rinder 180-300, Ferkel 19-22 M.; auf dem Schweinemarkt in Riedlingen Milchschweine 20-28 M., in Tettnang Ferkel 18 bis 24, Läufer 24-33 M., in Waldsee 22-29 M., in Tuttlingen Milchschweine 15-20, Läufer 30 M., in Bopfingen Läufer 45-60 M., Saugschweine 20-30 M., je das Stück.

Fruchtpreise.
In Ulm kostete je der Ztr. Kernen neu 13 M., Weizen alt 12-12,50, neu 10-11,20, Roggen neu 8-10,30, Gerste neu 11,50 bis 12,40, Hafer alt 11-11,70, neu 7,35-8,20 M., in Urach

Dinkel 7,80, Gerste 9-11, Hafer 8,50-9, Weizen 9,50-12, Linfen 20 M.

Für die Schiffsleitung verantwortlich: Friedrich Hans Scheels, Druck und Verlag der W. Oefflinger'schen Buchdruckerei, Calw.

Ein köstlicher Nachtisch

wird stets jung und Alt erfreuen
Sie können sich dieses Vergnügens mit
Dr. Oetker's Schokoladenspeise mit gehackten Mandeln
häufiger leisten, weil die Zubereitung billig ist und wenig Umstände erfordert. Dabei ist aber die Speise ausserordentlich nahrhaft und wohlköstlich.

Für 4 Personen genügt:

1 Päckchen Dr. Oetker's Schokoladenspeise mit gehackten Mandeln	M. 0,20
1/2 Liter Milch (1 Ltr. ca. 33 Pig)	„ 0,17
3 Esslöffel (75 g) Zucker	ca. „ 0,07
1 Päckchen Dr. Oetker's Saucenpulver	„ 0,05
1/2 Liter Milch	„ 0,17
1 Esslöffel (25 g) Zucker	„ 0,02
	M. 0,68

Versuchen Sie ferner:

- Dr. Oetker's Mandel-Puddingpulver
- Dr. Oetker's Puddingpulver nach türk. Art
- Dr. Oetker's Schokoladenspeise mit Makronen
- Dr. Oetker's Gala Schokoladen-Pudding-Pulver
- Dr. Oetker's Götterspeise

Der Name „OETKER“ bürgt für beste Qualität! Verlangen Sie in allen einschlägigen Geschäften nur Originalpackungen, mit der Schutzmarke „Oetker's Helkopf“.

Dr. A. Oetker, Nahrungsmittelfabrik, Bielefeld.

Verloren

Am letzten Freitag ein großer Geldbetrag in einem Papierumschlag aus d. Straße zw. Dechenabr. u. Bischoffstr. Der ehl. Finder m. r. d. g. o. r. t., es seg. gute Belohn. in d. Geschäftsstelle d. Bl. abzugeben.

Suche auf 1. Januar 1925 ein williges, ehrliches

Mädchen

aus gutem Hause, für unseren Haushalt in mittleren landwirtschaftlichen Betrieb. Hoher Lohn und gute Behandlung.

Karl Koch, Landwirt, Hirschlanden Nr. 1, Leonberg, Station Disingen.



Für die Weihnachts-Bäckerei:

- Mandeln
 - Hafelnuzkerne
 - Kokosflocken
 - Rosinen
 - Korinthen
 - Sultanen
 - Zitronat
 - Drageat
 - Hirschhornsalz
 - Sämtl. Gewürze
 - Citronen
 - Bienenhonig
 - Kunsthonig
- Für
Hugel-Brot:
Kranzfeigen
Pflaumen
Birnschnitz
Mischobst



Amtsgericht Calw.

- Handelsregister-Einträge vom 9. Dezember 1924
- bei der Firma Leinacher Holzindustrie, Aktiengesellschaft in Leinach. Die Generalversammlung vom 2. Juli 1924 hat die Umwandlung der vorhandenen Vorzugsaktien in Einheitsaktien und die Anstellung des Grundkapitals durch Ermäßigung auf 105.000 Goldmark (eingeteilt in 5.250 Stammaktien zu je 20 Goldmark) beschlossen.
 - bei der Firma Quambusch & Co. in Liebenzell. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört, die Firma ist erloschen.

Oberamt Leonberg.

Biehmarkt in Weilderstadt.

Der am 15. ds. in Weilderstadt fällige Vieh-, Schweine- und Krämermarkt ist durch unter nachstehenden Bedingungen und unter der Voraussetzung, daß sich die Maul- und Klauenseuche bis zum Markttag nicht weiterverbreitet, abgehalten werden:

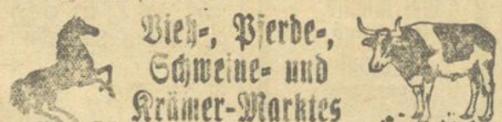
- Tiere aus Speers- und Beobachtungsgebieten dürfen nicht zugeführt werden; auch dürfen Personen aus verzeuhten Orten den Markt nicht besuchen.
- Für jedes dem Markt zugeführte Tier, also auch für Hund, erod. ist ein Leistungszeugnis bezuzuziehen, auf dem bescheinigt ist, daß der Oberamtsbezirk, aus dem das Tier kommt, frei von Maul- und Klauenseuche ist. Für Tiere aus dem Oberamtsbezirk Leonberg genügt die Bescheinigung, daß die Gemeinde, aus der das Tier stammt, weder zum Speers- noch zum Beobachtungsgebiet gehört.
- Händler haben neben dem Ursprungszeugnis (vgl. Ziff. 2) das für sie vorgeschriebene tierärztliche Zeugnis mitzuführen.
- Sämtliches Vieh muß beim Zutrieb auf den Markt amtstierärztlich untersucht werden. Da zuvor die zugeführten Schweine untersucht werden müssen, kann der Zutrieb von Großvieh erst von 1/2 9 Uhr an erfolgen. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden bestraft.

Den 10. Dezember 1924.

gez: Dr. Ebner, stv. Amtmann.

Stadtgemeinde Weilderstadt.

Die Abhaltung des auf kommenden Montag, den 15. Dezember fallenden



Vieh-, Pferde-, Schweine- und Krämer-Marktes

wurde vom Oberamt Leonberg unter den vorstehenden Bedingungen genehmigt. Zum Besuch desselben wird hiemit eingeladen.

Die Marktständeplätze für den Krämermarkt werden am Sonntag, den 14. Dezember, vormittags 11 Uhr versteigert.

Den 10. Dezember 1924.

Stadtkauftheißenamt: Schüb.

Calw.

Baumholzverkauf

am Samstag, den 13. Dez. 1924, nachm. 1/1 Uhr Zusammenkunft bei der Neuen Brücke.

Den 10. Dez. 1924

Stadtpflege

Eine guterhaltene Strickmaschine

für Socken und Samper
70 Zentimeter lang zu kaufen gesucht.

Angebote an
N. Goldberg Pforzheim, Calwerstr. 52.

Sr. Hennefarth

Volkswirtschaft b. d. Alten Apotheke. Wohnung: Schulgasse 5 b. Rathaus.

Bodenwachsbeize, ankerant gut Qualität, für braune, rote und gelbe Holzböden, gibt denselben einen tadellosen Glanz. Ein Versuch macht Sie zu meinem dauernden Kunden

Puppenstulapeten vorrätig.

Hofenträger in allen Preislagen.

Manchester und Samt

empfehlen Frau K. Eberhard Witwe, beim „Adler“.



Für die Weihnachts-Bäckerei:

- Mandeln
- Hafelnuzkerne
- Kokosflocken
- Rosinen
- Korinthen
- Sultanen
- Zitronat
- Drageat
- Hirschhornsalz
- Sämtl. Gewürze
- zu Hugelbrot:
- Kranzfeigen
- Zwetschgen
- Birnschnitz
- Mischobst.

K. Otto Vinçon.

Strickwolle

a Pfund 3 Mk liefert Spinnerei Tirschenreuth.

Man nehme

zur Wäsche nie Selse allein, das Waschen würde zu teuer sein. Man nehme

Henko

als Zusatzmittel -- die Kosten verringern sich um ein Drittel

Henko Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

Reichert Auto-

Mützen
Jacken
Hauben
Handschuhe

Bekannt für gute Qualität!

Für die Weihnachts-Bäckerei:

- Mandeln
- Hafelnuzkerne
- Kokosflocken
- Rosinen
- Korinthen
- Sultanen
- Zitronat
- Drageat
- Hirschhornsalz
- Sämtl. Gewürze
- zu Hugelbrot:
- Kranzfeigen
- Zwetschgen
- Birnschnitz
- Mischobst.

K. Otto Vinçon.

Strickwolle

a Pfund 3 Mk liefert Spinnerei Tirschenreuth.

Man nehme

zur Wäsche nie Selse allein, das Waschen würde zu teuer sein. Man nehme

Henko

als Zusatzmittel -- die Kosten verringern sich um ein Drittel

Henko Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

Stoff-Reste

aller Art, sowie große Auswahl in

Schweizer-Slickereien

empfiehlt äußerst billig

Frau Anna Weher

121 Lederstr. 121

Lofungsbüchlein

Christlicher Hausfreund-Kalender

sowie Abreiß- und Wochenkalender

in großer Auswahl bei Buchhandlung Ernst Reicherter Calw.

Ein wuchtiges, 18 Monate altes

Zucht-Rind

verkauft

Gottlieb Hauser, Oberkollwangen.

Speßhardt.

Eine

Ruh

mit dem 2. Kalb, verkauft

Friedrich Lörcher.

Schlitten

kleiner, leichter (Ein- oder Zweispänner) zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. S. Sch. 291 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Blumenkohl, Spinat,

Kraut, Schwarzwurzeln, Gelbe Rüben, Zwiebel,

Sellerieknollen, Meerrettich,

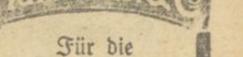
schöne glatte Stangen empfiehlt

Chr. Hägele.

200 Zentner

Dick-Rüben

sofort zu kaufen gesucht. Zusätzliche Angebote an die Geschäftsstelle ds. Bl.



Für die Weihnachts-Bäckerei:

Schweine-Schmalz rein amerikanisch

Pfd. 94 Pfg.

Schweine-Schmalz deutsch raffiniert

Pfd. 1¹⁵

Ruß-Schmalz reines Pflanzenfett

offen Pfd. 72 Pfg.

1 Pfd. 76 Pfg.

Würfel

Rokos'ett

1 Pfd. 68 Pfg.

Lafel

Landbu

Feinkost-Margarine

1/2 Pfd. 48 Pfg.

Würfel

Ruß-Butter

Pfd. 78 Pfg.



Die glückliche Geburt ihres Sohnes
Georg Joachim
zeigen in dankbarer Freude an
Carl Schlaich und
Frau Felicitas geb. Meyer.
Calw, 9. Dez. 1924.



Am Sonntag, den 14. Dezember 1924, abends von 5 Uhr ab findet im Saale des Hotels „Waldborn“

Weihnachts-Feier

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen sowie Gönner unseres Vereins freundlichst einladen. — Ehrenzeichen sind anzulegen. Der Ausschuß.

Weihnacht,

die deutsche Weihnacht naht heran! Erinnert ihr euch der traurigen Kriegsheihnachten, die ihr — daheim und draußen — erlebet? Dann könnt ihr vielleicht erweisen, ihr, die ihr das traute Fest wieder im trauten Kreise feiern dürft, welch tiefes Weh Weihnachten bei all denen auslösen muß, denen es nicht mehr vergönnt ist, dieses schönste urdeutsche Fest im Verein mit ihrem Ernährer zu begehen. Und ihr werdet gerne das Gurige tun, dieses Weh zu lindern, der bitteren Not der Krieger-Witwen und -Waisen zu steuern, auch ihnen ein bescheidenes Fest zu ermöglichen! — Die Spenden wollen an das Girokonto der „Kriegerhilfe Calw“ Nr. 551 bei der Oberamts Sparkasse oder an die Unterzeichneten abgeführt werden.

Zeller Rühle Legkus
Dekan Bez. Obmann Stadtpfarrer

Turnverein Bad Teinach.



Am Samstag, den 13. Dezember ds. Js., findet im großen Saale des „Bad-Hotel“ unsere

Weihnachts-Feier

statt, mit turnerischen Aufführungen, Theater, Gabenverlosung und Tanz unter Mitwirkung von Herrn

Toni Keller-Stuttgart.

Wir laden hierzu jedermann höflich ein.

Der Ausschuß.

NB. Beginn Punkt 7 Uhr abends // Saalöffnung 1/2 7 Uhr.

Feinste
Weiß-Weizenmehle
Konfektmehl
Brotmehl
Rälbermehl

empfehlen F. Nonnenmacher.

Samstag, den 13. und
Sonntag, den 14. Dez.

halte ich

Mebel-Guppe



und lade hierzu höflich ein
Frau Luz z. „Lamm“

Reichert Liegestühle
Klappstühle
Jagdstühle

Bittet bei Bedarf um Ihren Sprungfeder-Matratzen-Besuch!

Musik-Instrumente

Ich habe auf Lager:

Violen zu 28.— Mk. komplett (mit Bogen, Formetuis, Stimmpeife, Kolophonium und Violinschule.)

Mandolinen zu 30.— Mk. komplett (mit Segeltuch-Tasche, Stimmpeife und Mandolinschule.)

Gitarren zu 35.— Mk. (mit Segeltuch-tasche, Stimmpeife u. Gitarre-schule.)

Konzertzithern zu 56.— Mk. (in Kästen mit Zitherschule, Stimmschlüssel, Stimmpeife, Ring, Wischer und Notenständer.)

Fernspr. Nr. 99 **Paul Olpp** Marktplatz Nr. 15
Buch- und Musikalienhandlung.

Gamaichen, Fuß-bälle, Lederriem, Lederöhl, Leder-riemen, Schnür-riemen, Fenster-leder, Aufnähhöhlen
Zimmerdohlen, Einlegeöhlen, Aus-spanneisen

empfehlen billigst
Albert Wochele,
Lederhandlung.

Fr. Hennefarth
Polstergeschäft, Schulstr. 5
beim Rathhaus
Anfertigung
gediegener Polster-möbel.

(Fertige Stücke sind immer am Lager).
Spezialität!
Chaiselongues u. Divans.

Prima Württem-bergsger

Althaber
(Ernte 1923)
und prima
Gerste

billigt bei
Gebr. Schlanderer,
Unterreichenbach.
Fernsprecher Nr. 2.

Für die
Weihnachts-
Bäckerei:

Mehl Nr. 0
Kronen-
mehl

in praktischen Säckchen
5 Pfd. 1.50
10 Pfd. 2.90

Sandzucker
Grieszucker
Staubzucker
K. Otto Vinçon.

Echt
arabisch.
Mocca-
Kaffee

roh und jede
Woche frisch
gebrannt bei

Carl Serva
Fernspr. 120.

Ihr Weihnachtskuchen



wird vorzüglich geraten, wenn Sie zu seiner Herstellung die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ verwenden. Gerade für feine Backwaren hat sie sich trotz ihres billigen Preises glänzend bewährt; sie besitzt ein köstliches Aroma, bräunt vorzüglich und ist sparsam im Verbrauch.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.



**Schwan im
Blauband** frisch geküht

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbig illustrierte Familienblatt, die „Blauband-Woche“, gratis zu verlangen

Schürzen aller Art in großer Auswahl

Vermelschürzen Trägerschürzen
Wienerschürzen, Holländerschürzen
Hauschürzen aus den verschiedensten Stoffen in eleganten Macharten
Schwarze Panamaschürzen f. Kinder u. Erwachsene
Weiße Schürzen für Kinder u. Erwachsene

Farbige Kinderschürzen in allen Größen

Knabenschürzen in reizenden Formen

Paul Rüdchle, am Markt, Calw.

Spar- u. Vorschubbank Calw.

gegründet 1862, neue Haftsumme 1 596 000 Goldmark

Provisionsfreie Rentenmark-rechnung / Wert-beständige Rentenmark-spar-konten / Eifekten / Geld-wechsel / Stahlkammern.

Teinach.

Wolle, Wollwaren,
Hemdentasche,
Körperlanelle,
Weiss Piqué,
Schnurzeugle,
Kleiderzeugle,
Damast,
Schirring,
Blusenstoffe,
Kleiderstoffe,
Bettücher,
Wachstücher
empfehlen billigst
Hch. Zerweckh.

Bad Liebenzell.
Am Montag, nachmittags
1 Uhr, verkaufe ich ein

Russenpferd
und eine guterhaltene
Schrotmühle
Karl Sengenbach.

Bei

J. Knörzer

in der Biergasse
finden Sie den seit Jahren als gut bewährten

Filz-Schnallensiefel

in Grösse 23—46.

In gleich guter Qualität

Filz-Schnürstiefel

Grösse 36—42

zu billigsten Tagespreisen.

Frisch gewässerte

**Stock-
fische**

empfehlen
R. Hauber.

Deckenpfann.

Einen 1 1/2 jährigen und einen 5 Monate alten, erst-klassigen



Eber

verkauft wegen Aufgabe der Eberhaltung

Meinhor Hengel,
Eberhalter.